

MOTION

Miro Barp

Betreffend Anschaffung eines Kunstrasenplatzes im Stadion Au für die Förderung der Bewegungs- und Sportmöglichkeiten von Kindern und Jugendlichen in Brugg und Umgebung

Antrag:

Der Stadtrat sei zu verpflichten dem Einwohnerrat Bericht und Antrag für den Einbau eines Kunstrasenplatzes im Stadion Au zu stellen.

Begründung:

Die Stadt Brugg zeigt sich in ihrem aufwändigen Standortförderungsprogramm dynamisch und beweglich. Dabei sind viele Kinder und Jugendliche ausgerechnet in ihren Bewegungsmöglichkeiten eingeschränkt, weil die Stadt die notwendige Infrastruktur nicht zur Verfügung stellt.

Der FC Brugg ist einer der grössten Fussballvereine des Kantons Aargau. Er leistet für fussballbegeisterte Kinder, Jugendliche und Erwachsene wichtige Integrationsarbeit und einen grossen Beitrag an die Gesundheitsförderung. Leider können aber längst nicht alle motivierten Kinder und Jugendliche von diesem Angebot profitieren. Wegen der langen Warteliste müssen sie zum Teil mehrere Jahre warten, bis sie ins Training aufgenommen werden können. Deshalb besteht dringender Handlungsbedarf¹, welcher nur mit einem Kunstrasenplatz aufgefangen werden kann.

Bereits am 30. April 2010 hat der FC Brugg beim Stadtrat den Einbau eines Kunstrasenplatzes beantragt. Im Januar 2018 wurde das Dossier erneut dem Stadtrat (Ressort Sport und Vereine) übergeben. Seit 2010 hat sich die Situation verschärft und die Warteliste für Kinder ist noch länger geworden, unter anderem wegen des starken Wachstums der Stadt Brugg in den letzten 10 Jahren. Die Trainingsmöglichkeiten für fussballbegeisterte Kinder und Jugendliche hielten mit dieser Entwicklung nicht Schritt und sind seit 30 Jahren gleichgeblieben.

¹ Die WM 2018 wird erfahrungsgemäss 2018 und in den Folgejahren noch zu weiteren Anmeldungen führen.

² Z.B. Aarau, Baden, Bremgarten (geplant), Frick, Gränichen, Lenzburg, Küttigen, Mutschellen, Schöffland, Suhr, Würenlingen

Im Kanton Aargau verfügen bereits sehr viele Gemeinden² über Kunstrasenplätze. Brugg dürfte eine der letzten grösseren Gemeinden sein, die noch nicht über diese aktuelle Infrastruktur verfügt.

Vorteile des Kunstrasenplatzes

Im Gegensatz zu einem Naturrasenplatz kann ein Kunstrasenplatz praktisch unbegrenzt genutzt werden. Daraus ergibt sich:

- Eine Vervielfachung der Trainingsmöglichkeiten mit weniger Platzbedarf. Es gibt keine Schonzeiten mehr und die Nutzung ist auch bei schlechtem Wetter möglich.
- Die Möglichkeit, den Rasen auch im Winter zu nutzen. Die bestehenden Hallen in Brugg und Umgebung können den Bedarf im Winter bei weitem nicht abdecken.
- Die Möglichkeit einer ganzjährigen Nutzung, auch für andere Vereine und Schulen.
- Durch den Wegfall der Unterhaltsarbeiten eines konventionellen Rasenplatzes ist mit einer beträchtlichen Kosteneinsparung (Lohn und Rasenpflege) zu rechnen.

Kunstrasenplätze haben sich inzwischen überall und in allen Ligen etabliert.

Gründe für den Standort Stadion Au

Der Standort des Kunstrasenplatzes (anstelle des konventionellen Rasenplatzes) im Stadion Au bieten folgende Vorteile:

- Die Umnutzung eines bestehenden Spielfeldes ist kostengünstiger als Schaffung eines neuen Platzes.
- Die bestehende Infrastruktur (Garderobe, Tribünen) kann optimal genutzt werden, insbesondere auch für Schulen und Vereine.
- Sprinkler- und Lichtanlagen sind vorhanden
- Zugleich kann auch die Verschmutzungsproblematik der Tartanbahn im Stadion behoben werden.

Brugg, 24. März 2018

Der Motionär:

Miro Barp

und 28 Mitunterzeichnende